

An alle Mitglieder
des Karlsverein-Dombauverein



Der Vorsitzende
Hubert Herpers

im Januar 2022

Liebe Mitglieder des Karlsverein-Dombauverein,

auf diesem Wege wünschen wir Ihnen alles Gute für das vor uns liegende Jahr 2022, Erfolg und Glück im persönlichem Umfeld sowie vor allem beste Gesundheit.

Zum Ende der beiden letzten Jahre haben wir noch gehofft, dass das kommende Jahr wieder etwas planbarer wird. Leider wurde diese Hoffnung nicht erfüllt und wir müssen weiter auf Abstand zueinander bleiben, denn die Corona-Pandemie beeinflusst nach wie vor viele Bereiche unseres täglichen Lebens.

Für den 2. Februar 2022 hatten wir anlässlich unseres 175-jährigen Jubiläums die diesjährige Mitgliederversammlung im Krönungssaal des Aachener Rathauses geplant. Leider müssen wir diesen Termin auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Über den neuen Termin werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Die Sanierungsmaßnahmen am Aachener Dom laufen uneingeschränkt weiter. Eine kurze Zusammenfassung können Sie dem Bericht des Dombaumeisters auf der Rückseite dieses Schreibens entnehmen.

Weiter haben wir Herrn Dombaumeister Helmut Maintz bei einem Rundgang über die Dachregionen des Domes begleitet. Diesen Film können Sie auf unserer Internetseite www.karlsverein.de aufrufen. Mit dem Passwort „**Karlsverein**“ gelangen Sie in den geschützten Mitgliederbereich.

Bleibt jetzt zu hoffen, dass wir so schnell wie möglich wieder in das Vereinsleben starten können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Hubert Herpers
Vorsitzender des Vorstandes

Karlsverein-Dombauverein
i. Hs. der Sparkasse Aachen
Friedrich-Wilhelm-Platz 1-4
52062 Aachen

Mitgliederbetreuung
Tel. 0241 444-4318
Fax 0241 444-2062
mail@karlsverein.de

Veranstaltungs-Info
Tel. 0241 477 09-158
Fax 0241 477 09-155

Bankverbindung
IBAN:
DE52 3905 0000 0000 1285 61
BIC:
AACSDE33
Sparkasse Aachen

Liebe Mitglieder des Karlsverein - Dombauverein,

wie in der letzten Information vom Dezember 2020 beschrieben, wurden ab Anfang Januar 2021 die Arbeiten an der Taufkapelle fortgeführt. Die Verschieferung der Ebene 3 war recht zügig fertiggestellt. Das letzte Drittel der Ebene 3 musste dann wegen der geringen Dachneigung mit Blei eingedeckt werden, was etwas zeitintensiver war. Anfang Februar erfolgte die Bekleidung der Firstzier mit Blei. Die sehr niedrigen Temperaturen im Februar erschwerten die Bearbeitung des Bleis. Um dies überhaupt zu ermöglichen, war der Bereich mit Heizstrahlern für Material und Mensch zu erwärmen. Gleichzeitig wurden die Anschlussflächen zu der Bebauung Domhof erneuert bzw. überarbeitet. Mitte Februar war die komplette Dacheindeckung fertiggestellt. Parallel zu den Dachdeckerarbeiten wurde auch der äußere Blitzschutz wiederhergestellt. Die Fangleitungen und Befestigungen passten wir farblich der Schieferfarbe an, so dass sie nicht zu sehr ins Blickfeld fallen. Ab Mitte Februar konnte dann die Einrüstung mit dem Wetterschutzdach demontiert werden. Zuerst wurden die vier einzelnen Elemente des Wetterschutzdachs mit einem Autokran abgehoben, auf dem Domhof gelagert und dort in die Einzelteile demontiert, anschließend das gesamte Traggerüst demontiert und abgefahren. Am 28. April 2021 war die Taufkapelle dann gerüstfrei. Mit dem Aufbau der Einrüstung hatten wir am 20.11.2018 begonnen, es ergab sich also eine Bauzeit von 2,5 Jahren, die so nicht eingeplant war. Der schlechte Zustand der Sparren und Schalung, und die durch Corona bedingte lange Lieferzeit der spanischen Schiefer haben uns hier den deutlichen Zeitverzug gebracht. Am Natursteinmauerwerk konnten in der zweiten Jahreshälfte dann noch die Restarbeiten am Sockel der Nordwest-Ecke bearbeitet werden, die Einrüstung behinderte hier eine frühere Bearbeitung. Eine größere Schadstelle wurde mit einem neuen Natursteinstück geschlossen und der Bereich abschließend eingefügt.

In den Jahren 1994 bis 2001 wurde an der Chorhalle eine Grundsanierung durchgeführt. Im Bereich des Natursteinmauerwerks aus Herzogenrather Sandstein waren Steinquader auszutauschen und wo nötig Fugen zu erneuern. Ein reversibler Kalkanstrich sorgte für den Schutz des Maß- und Stabwerks der Fenster gegen weitere Verwitterung. Das Eisenwerk der Fenster erhielt einen neuen Anstrich, die gesamte Verglasung eine Überarbeitung. Bei einer Befahrung mit einer Hubarbeitsbühne im Oktober 2015 und August 2016 konnte der Zustand überprüft werden. Insgesamt haben sich die Maßnahmen bewährt. Da, wo vor 20 Jahren kein Handlungsbedarf gegeben war, zeigen sich jetzt jedoch einige Unzulänglichkeiten. Hier besteht dringend Handlungsbedarf um Nachfolgeschäden an Naturstein, Bleiverglasung und Eisen zu verhindern. Im Juni 2021 begann daher der Aufbau eines Gerüsts an der Südseite der Chorhalle im Bereich Pfeiler 6a bis 3a um im Rahmen der „Pflegerischen Hand“ die Unzulänglichkeiten zu beheben. Als erstes wurden die Figuren bearbeitet. Waren wir in den 90er Jahren noch zurückhaltend bei der Entfernung der schädlichen Gipskrusten, konnten wir jetzt durch verbesserte und neue Methoden (u.a. Laserreinigung) diese Gipskrusten großflächig schonend entfernen. Die Bleiverglasung war insgesamt in einem guten Zustand. An einigen Stellen hatte sich jedoch die Verkittung zwischen Glas und Bleirute aufgelöst, nicht verwunderlich nach 20 Jahren starker Sonneneinstrahlung und Schlagregens. Die Bleiruten wurden also etwas aufgebogen, das gesamte Bleifeld mit pastösem Kitt nachverfugt, die Bleirute wieder geschlossen und überschüssiger Kitt mit Lappen abgenommen. Auch bei den Windeisen der Fenster war der Anstrich durch Sonne und Regen angegriffen. Eine neue Grundierung und Deckanstrich sorgen hier wieder für Langlebigkeit. Bei den Steinrippen und Maßwerken der Fenster hatte der mineralische Anstrich ebenfalls unter Sonne und Regen gelitten, so dass auch hier ein Neuanstrich nötig wurde und nun das Steinmaterial wieder schützt. Anfang 2022 wird der Anstrich fertiggestellt. Schlechte Altfugen und hohle oder lose Mörtelantragungen am Stein wurden entfernt. Absandene, entfestigte Steinpartien konnten mit einem Steinfestiger wieder stabilisiert werden. Anfang 2022 können dann die Steine mit Steinersatzmörtel modelliert und demontierte Fugen neu eingefügt werden.

Liebe Mitglieder des Karlsverein - Dombauverein, Sie sehen es ist wichtig, uns auch weiterhin mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihrem Interesse zu unterstützen und natürlich auch weitere Mitglieder zu werben. Das nächste große Projekt steht für 2022 auf dem Programm. Mit Hilfe des Dombauvereins wollen wir vor allem den Brandschutz im Dom wesentlich verbessern. Auch hierbei sind wir auf die Hilfe und Unterstützung des Karlsverein – Dombauverein unbedingt angewiesen.

Der Dom braucht uns!

Ihr Helmut Maintz